

138



2 Wochen
1 Fazit

**Umfrage: Aromen wichtig fuer
Tabak-Stopp. EU-Abgeordnete
sortieren sich fuer TPD3.**

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Die Bundespolitik richtet weiterhin ihr Augenmerk auf die Corona-Pandemie. Bundeskanzlerin Merkel und Ministerpräsidenten schließen weitere Einschränkungen des öffentlichen Lebens nicht aus. Bund und Länder wollen am 16. November dazu beraten. Daneben macht sich das BMWi auf EU-Ebene für KMU-freundlichere Gesetzgebung stark.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die Corona-Pandemie dominiert auch die Oppositionsarbeit. Neben Fragen der parlamentarischen Beteiligung wird die Bewältigung der sozialen und wirtschaftlichen Folgeschäden thematisiert.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Einzelne Ministerpräsidenten bereiten die Bevölkerung in Statements auf weitere Corona-Maßnahmen vor. Noch sind keine Details zu möglichen „Nachschärfungen“ bekannt. Es bleibt das Risiko, dass z.B. Teile des Einzelhandels oder private Treffen erneut beeinträchtigt werden.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Tabak- und E-Zigarettenkritische Europa-abgeordnete bereiten sich informell auf die Ausarbeitung der TPD3 vor, während der SCHEER-Bericht weiterhin beanstandet wird. International hält der Trend zu mehr Regulierungen an. Am britische Referenzmarkt befürchtet die Dampfer-Branche erneute Einbußen durch den dortigen Lockdown.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie hat eine Gegenposition zu Prof. Stöver veröffentlicht. Und auch von der WHO (FCTC) kommen erneut kritische Töne. Aromen und Gateway-Effekt bleiben unter kritischer Beobachtung einiger Wissenschaftler, während andere Experten auf die positive Wirkung des Dampfens beim Tabak-Stopp hinweisen.</p>	
	<p>Medien: Die Positionierung von Prof. Stöver und anderen Experten pro E-Zigarette wird erneut von den Medien wiedergegeben. Auch in Übersichtsartikeln werden positive Nachrichten zur E-Zigarette verbreitet. Jedoch verschaffen sich auch die Kritiker von der DGP Gehör.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Europaweite Umfrage: Aromenverbot schadet Tabak-Eindämmung](#)
- b) [EU-Abgeordnete formieren sich gegen die E-Zigarette](#)
- c) [FCTC: Tabak-Prävention als Bestandteil der Corona-Bekämpfung](#)
- d) [Bund und Länder schließen weitere Eingriffe ins öffentliche Leben nicht aus](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 09.11.2020, 08.11.2020, 03.11.2020, 31.11.2020

Meldung: Mit Blick auf die Entwicklung der Corona-Pandemie bringen Bundeskanzlerin Merkel (CDU) und die Ministerpräsidenten Tobias Hans (CDU) und Winfried Kretschmann (Grüne) weitere Einschränkungen des öffentlichen Lebens ins Spiel. Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Haseloff (CDU) rechnet beim nächsten Spitzengespräch von Bund und Ländern am 16. November mit „Nachschärfungen“. Laut Merkel könnten Auflagen in ihrer Gesamtheit erst dann aufgehoben werden, wenn 60-70 Prozent der Bevölkerung gegen das Virus immun seien.

Das Bundeswirtschaftsministerium setzt sich im Zuge der deutschen EU-Ratspräsidentschaft für die Nutzung eines „KMU-Tests“ bei der EU-Gesetzgebung ein. Dies soll etwaige Negative-Folgen für kleinere Unternehmen vermeiden helfen.

Quelle: [faz.net](#), [swr.de](#), [n-tv.de](#), [sol.de](#), [sueddeutsche.de](#), [n-tv.de](#), [bmwi.de](#)

2.2. Bundestag und Parteien

Siehe Punkt 2.1.

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 09.11.2020, 06.11.2020, 02.11.2020, 01.11.2020

Meldung: Im Zuge von Maskentragegeboten werden in weiteren deutschen Städten und Kommunen z.T. zusätzliche Rauchverbote im Freien erlassen (Report 137). Jedoch kippen Gerichte – wie z.B. in Düsseldorf – generelle Maskenpflichten.

Quelle: [wz.de](#), [waz.de](#), [waz.de](#), [nrz.de](#), [infranken.de](#), [n-tv.de](#)

2.4. EU, Europa und Übersee

Joe Biden hat die Wahl zum 46. Präsidenten der USA gewonnen. Das kann auch Auswirkungen auf den US-Dampfermarkt haben. Im Wahlkampf kündigte Biden an, er würde den [E-Zigarettenverkauf zeitweise aussetzen](#), bis nähere wissenschaftliche Erkenntnisse zum Dampfen vorlägen. Er zeigte sich generell offen für [striktere Regulierungen](#) – bis hin zum Verbot. Folgt Biden dieser Linie, so hätte dies Strahlkraft über die US-Grenzen hinaus.

Datum: 10.11.2020, 08.11.2020, 07.11.2020, 02.11.2020

Meldung: Dem südkoreanischen Wirtschafts- und Finanzministerium zufolge ist der Tabakverkauf in den ersten 9 Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,6 Prozent gestiegen. Der E-Zigarettenabsatz sank hingegen um 92,5 Prozent. Beobachter vermuten, dass die Marktbewegung auf die Bemühungen der Regierung zurückzuführen sind, das Dampfen einzudämmen (Report 128, 122, 107). Zeitgleich erwägt Taiwan ein umfassendes Aromenverbot. Auch in Neuseeland, wo der Tabak-Konsum zurückgeht, befürchtet die Dampfer-Branche ein Aromenverbot. Dies wird als Vorteil für die Tabak-Industrie gewertet. Zudem werden die Konsumverbote im öffentlichen Raum ausgeweitet. Malaysia will u.a. den E-Zigarettenimport beschränken und die Steuern erhöhen. Und auch in Neuseeland, wo eine neue [Regulierung](#) in Kraft tritt (Report 131), thematisieren NGOs mittlerweile das Dampfen durch Jugendliche – auch wenn dies dort ein marginales Phänomen ist.

Quelle: tobaccoasia.com, vaporvoice.net, vapingpost.com, odt.co.nz, dailyexpress.com.my, nst.com.my, voxy.co.nz

Aus der Arbeit des BfTG

Als Gründungsmitglied im Europaverband IEVA ist das BfTG auch in Brüssel aktiv und gut vertreten. Das IEVA hat eine beachtete Umfrage veröffentlicht. Mehr als 80 Prozent der Raucher, die auf E-Zigaretten umgestiegen sind, haben das Rauchen vollständig beendet. So die über 3.300 in Europa befragten Dampfer. Die Aromenvielfalt ist demnach ein wichtiger Faktor für den Wechsel von Tabak zum Dampfen. Weiteres zur Umfrage ist einsehbar unter eurovape.eu

Datum: 05.11.2020

Meldung: Über 80 Prozent der Raucher, die zur E-Zigarette gewechselt sind, haben das Rauchen komplett beendet. Etwa 65 Prozent der europäischen Dampfer konsumieren Obstaromen oder andere süße Liquids. So erscheint die Aromenvielfalt als einer der wichtigsten Gründe für Dampfer, zur E-Zigarette statt zu

Tabak zu greifen. Ein Aromenverbot würde demnach eher negative Folgen haben. Denn nur 20 Prozent der Befragten würden auf Tabak-Aromen umsteigen. Daraus lässt sich schließen, dass bei einem Verbot Dampfer zurück zum Tabak wechseln oder auf illegale Produkte zurückgreifen, die nicht dem Verbraucherschutz entsprechen.

Quelle: tabakzeitung.de, eurovape.eu

Datum: 05.11.2020, 04.11.2020, 03.11.2020, 02.11.2020, 31.10.2020

Meldung: Der britische E-Zigarettenverband UKVIA warnt in einem [Schreiben](#) an die Regierung vor den wirtschaftlichen Schäden für die Branche durch den erneuten Lockdown. Dane-

ben hebt der Verband die gesundheitspolitische Bedeutung der E-Zigarette und die negativen Folgen für Dampfer (Ex-Raucher) hervor. Derweil weist die Stiftung *Cancer Focus Northern Ireland* darauf hin, dass ein Viertel der Krebstoten auf das Rauchen zurückzuführen sind.

Großbritannien überarbeitet bis Mai 2021 seine Tabakgesetzgebung, wofür ein Zeitplan erwartet wird. Dabei bleibt unklar, wie die Tabakprävention von der aufgelösten Gesundheitsbehörde PHE weitergeführt wird. Eine zeitlich publizierte Untersuchung der Universitäten von Edinburgh und Glasgow ergab, dass 70 Prozent der schottischen Tabak-Verkaufsstellen schließen müssen, sollte es zu einem Verkaufsverbot in einem Umkreis von 300m rund um Orte wie z.B. Schulen und Spielplätze kommen. Daneben bleibt auch die Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen ein Thema der Fachöffentlichkeit.

Quelle: medicalxpress.com, belfasttelegraph.co.uk, betterretailing.com, talkingretail.com, waste360.com, parliament.uk, parliament.uk

Datum: 05.11.2020, 29.10.2020, 27.10.2020

Meldung: Im EU-Parlament formiert sich um die E-Zigarettenkritikerin Michèle Rivasi (MdEP, Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz) eine informelle Parlamentariergruppe, die sich mit Vorarbeiten zur TPD3 befasst. Rivasi hat sich an die EU-Kommission gewandt und setzt sich u.a. für striktere Regulierungen und eine bessere Umsetzung der WHO-Vorgaben zur Tabak-Kontrolle ein und mahnt vor der Einflussnahme der Tabak-Industrie.

Laut János Lázár, Beauftragter des ungarischen Regierungschefs für Tabak-Kontrolle, könne die Zahl der Tabak-Geschäfte rasch durch den Verzicht der Neuvergabe auslaufender Konzessionen verringert werden. In Gebieten mit geringer Versorgungsstruktur sollten nur auf kurze Zeit begrenzte Genehmigungen zum Tabak-Verkauf erteilt werden.

Quelle: bbj.hu, michele-rivasi.eu, michele-rivasi.eu, vapyou.com

Datum: 04.11.2020

Meldung: Nach der breiten Kritik am SCHEER-Bericht zur E-Zigarette (Report 135), weist die EU-Kommission die Beanstandungen von sich. Das wissenschaftliche Beratungsgremium der EU-Kommission äußerte u.a. seine Sorge zum Gateway-Effekt. Die EU-Kommission verweist auf die Vielzahl von Studien, auf die sich das SCHEER stütze. SCHEER arbeitet derzeit die Eingaben auf und berücksichtigt diese in seinem Endbericht, wenn es dies für notwendig erachtet. Der finale Bericht wird bis zum März 2021 erwartet.

Quelle: euractiv.com

Datum: 02.11.2020

Meldung: Nach einer Umfrage der *Schweizer Lungenliga* befürworten 67 Prozent der Befragten ein Werbeverbot für Tabak- und Nikotinprodukte. 80 Prozent würden auch eine strengere Regulierung für E-Zigaretten oder Kautabak befürworten. Der Spitzenverband der Schweizer Werbewirtschaft, Kommunikation Schweiz, kritisiert die Erhebung. Der Verband bemängelt die Zusammenfassung der Stimmresultate und bezweifelt, dass Werbeverbote den Tabak-Konsum verringern würden.

Quelle: bote.ch, horizont.net

2.5. Fachcommunity

Datum: 09.11.2020, 05.11.2020

Meldung: Yale-Wissenschaftler kommen durch Umfragen unter High School-Schülern zu dem Schluss, dass Liquid-Aromen die größte Anziehung ausmachen. Bei Dampfern stünde der Nikotingehalt im Vordergrund ggü. der Geschmacksvielfalt (44,2 Prozent zu 29,6 Prozent). Insgesamt individualisieren 41 Prozent der Nutzer die E-Zigarette bzw. das Liquid. Die ebenfalls erhobenen Konsumraten ergaben: nur etwa ein Fünftel der Dampfer konsumiert täglich.

Eine Untersuchung des US *Children's National Hospital* bestätigt Befürchtungen, dass nicht-rauchende Jugendliche durch das Dampfen eine um 4mal höhere Wahrscheinlichkeit aufweisen, Tabak und/oder weiterhin Nikotin zu konsumieren (Gateway Effekt). Dieser Nikotinkonsum wird als Weg zum Tabak-Rauchen gewertet.

Quelle: ncbi.nlm.nih.gov, eurekaalert.org, pediatrics.aappublications.org, tobaccoreporter.com, techandsciencepost.com

Datum: 02.11.2020, 31.08.2020

Meldung: Ein US-Schweizer Team untersuchte die Entzugserscheinungen bei Dampfern. Diese seien vergleichbar mit denen der Tabak-Raucher, nur um etwa ein Viertel abgeschwächer. Etwa die Hälfte der Probanden schaffte es, eine Woche abstinent zu bleiben. Die Autoren plädieren dafür, Dampfer von den Auswirkungen des „Cold Turkey“ zu informieren.

Zeitgleich machen Info-Portale auf eine Studie 2018 aufmerksam, nach der ein Fünftel der Dampfer innerhalb von 6 Monaten Tabak-abstinent wird. Zudem beobachteten die belgischen Wissenschaftler bei den Probanden einen Rückgang des Tabak-Konsums von 53 Prozent.

Quelle: ncbi.nlm.nih.gov, unige.ch, researchsnipers.com, vapingpost.com, mdpi.com

Datum: 01.11.2020. 02.10.2020

Meldung: Die *Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft (SSO)* und Suchtfachleute sehen den vermehrten Konsum von Oral-Tabaken kritisch. Zum einen werde die z.B. Mundgesundheit beeinträchtigt, zum anderen würden Personengruppen an Nikotin herangeführt, die ansonsten eher abstinent blieben (z.B. Sportler). Neben kritischen Punkten weisen Medien aber auch auf den Harm Reduction-Effekt hin. Hintergrund: Seit dem Jahr 2009 hat sich die Einfuhr von Oral-Tabaken aus Schweden in die Schweiz mehr als verzehnfacht. Suchtfachleute kritisieren zudem, dass die Hersteller insbesondere junge Menschen ansprechen.

Quelle: fm1today.ch, luzernerzeitung.ch

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 10.11.2020, 09.11.2020, 05.11.2020

Meldung: Die [US-Herzgesellschaft](https://www.us-heart.org) nutzt eine auf Befragungen von 2016 basierende [Studie](#) zur Kritik an der E-Zigarette. Laut der Untersuchung habe etwa ein Drittel der Dampfer gesundheitliche Beeinträchtigungen wie z.B. Husten Kopfschmerzen oder Brustschmerzen angegeben. Die Fachgesellschaft bringt dies mit dem EVALI-Phänomen in Verbindung. Die

Gesellschaft wird sich zusammen mit Partnern an US-Schulen engagieren, um die Dampfer-Quote bei Schülern zu senken.

Quelle: medicalxpress.com, aponet.de, prweb.com, sciencecodex.com

Datum: 05.11.2020

Meldung: Die Leiterin des FCTC-Sekretariats, Adriana Blanco Marquizo, betont in einem Namensartikel, die Tabak-Prävention müsse ein integraler Bestandteil der Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie sein. Zudem weist sie auf die umwelt- und sozialpolitischen Negativeffekte des Tabaks hin. Darauf hatte im Oktober auch die NGO *Unfairtobacco* verwiesen. Blanco Marquizo plädiert für eine bessere Unterstützung derjenigen, die mit dem Rauchen aufhören wollen, sowie für höhere Tabak-Steuern.

Quelle: devex.com, unfairtobacco.org, unfairtobacco.org

Datum: 05.11.2020, 04.11.2020, 03.11.2020

Meldung: Der bekannte E-Zigarettenexperte Prof. Stöver (Frankfurt UAS) und seine positiven Einschätzungen zum Dampfen findet weiterhin Beachtung in den Medien. Jedoch generiert auch die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie mit einem kritischen Positionspapier zur E-Zigarette Aufmerksamkeit. Die Fachgesellschaft hält mit Verweis auf viele Dualnutzer E-Zigaretten ungeeignet für die Tabak-Entwöhnung, da der Nikotinkonsum erhalten bleibe. Sie führt u.a. auch mögliche Gesundheitsgefährdungen an und verweist auf die Aktivitäten der Tabak-Industrie im Dampfer-Markt.

Quelle: faz.net, bild.de, aerzteblatt.de, pharmazeutische-zeitung.de, pneumologie.de

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 02.11.2020

Meldung: JTI steigt mit *Ploom S* auf den britischen Markt ein. Damit ist JTI in 4 Märkten mit HNB-Produkten vertreten. Daneben ist die Filterhülsenproduktion im Efka-Werk (Report 137) unter neuer Regie wieder angelaufen.

Quelle: thegrocer.co.uk, schwaebische.de

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
laufend	Petition gegen eine E-Zigarettensteuer	Europäische Dampfer-Organisationen	EU	change.org
16.11.2020	Bund-Länder-Gespräch zur Coronakrise	Bundes- und Landesregierungen	Berlin	-
16.-20.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.11.2020	Wirtschaftstag 2020	Wirtschaftsrat	Berlin	wirtschaftsrat.de
16.11.2020	Verbrauchertag 2020	VZBV	Berlin	vzbv.de
19.11.2020	Urteil zum CBD-Verbot in Frankreich	EuGH	Luxemburg	curia.europa.eu
26.11.2020	Mitgliederversammlung	BfTG	Online	bftg.org
23.-27.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
Dezember 2020	Europe's Beating Cancer Plan	EU-Kommission	Brüssel	euro-parl.europa.eu
02.12.2020	Treffen der EU-Gesundheitsminister	EU	Brüssel	consilium.europa.eu
02.12.2020	18. Deutsche Tabakkontrollkonferenz	DKFZ (Präsenz- und Online-Veranstaltung)	Heidelberg	dkfz.de
02.12.2020	Konferenz der EU-Gesundheitsminister	Bundesgesundheitsminister/EU	Brüssel	bundesgesundheitsministerium.de
Der für Dezember 2020 geplante CDU-Bundesparteitag wird aktuell auf Mitte Januar verschoben.				
07.-11.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.11.2020	Wirtschaftstag 2020	CDU-Wirtschaftsrat	Berlin	wirtschaftsrat.de
Bis 31.12.2020	Befragung zum Nikotinkonsum	ETHRA	EU	euronicotinesurvey.urlweb.pro
09.-11.03.2021	18th World Conference on Tobacco or Health	The Union	Dublin	wctoh.org
14.16.05.2021	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
Juni 2021	European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	ensp.network
26.-29.09.2021	Eurotox 2021	DSTF, Eurotox	Kopenhagen	eurotox2021.com
08.-13.11.2021	COP9	FCTC	Den Haag	who.int

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.